

„Naturschutz im Garten“ – ein kleiner Lehrpfad informiert

Von David SINGER



Abb. 1: Panorama des NABU-Lehrpfades „Naturschutz im Garten“ an der „Alten Ziegelei“ (18.10.2011; Foto: D. SINGER)

Idee und Ziel

Einen Naturlehrpfad anlegen – nur mit welchem Thema? Mit dieser Frage begann Anfang 2010 die Geschichte des kleinen NABU-Lehrpfades zum „Naturschutz im Garten“ am Bohlenweg bei Brakel. Nachdem erste Ideen zu einem etwa 400 m langen Weg aufgrund des erheblichen Aufwandes bei Anlage und Unterhaltung verworfen wurden, entstanden die Planungen zu einer kleinen, aber fein(er)en Variante mit dem Thema „Naturschutz im Garten“. Hätte man sich mit der großen Variante unter dem ursprünglichen Arbeitstitel „Natur in der Agrarlandschaft“ eher in ein Konfliktfeld begeben, so erschien das nun gewählte Thema als eine optimale Verbindung zwischen Vermittlung von Naturschutz und Gestaltungsanregungen für den interessierten Gartenbesitzer – ein gutes Beispiel für "positiv belegten Naturschutz"!

Bei der Betrachtung heutiger Gärten fällt schnell auf, wie eintönig und wenig naturfreundlich diese mit ihrem „Sportplatzrasen“ und fremdländischen Ziergewächsen oft sind. Möglichkeiten der alternativen, naturnahen Gartengestaltung aufzuzeigen und die Umsetzung im eigenen Garten anzuregen, wurde also zur Zielsetzung des Lehr-

pfades. Neben der ständigen Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit sollte der Lehrpfad auch Möglichkeiten der Umweltbildung mit Gruppen wie Schulklassen oder Kindergärten bieten.

Außer der Zielsetzung wollten natürlich auch Fragen wie Standort/Zugänglichkeit, Pflege und Unterhaltung, Finanzierung und nicht zuletzt die Gefahr von Vandalismus bedacht sein. Die zur Verfügung stehende NABU-Fläche „Alte Ziegelei“ am Bohlenweg in Brakel schien ein gutes Mittelmaß an Vor- und Nachteilen zu bieten. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Brakel und wurde dem NABU für Naturschutzzwecke überlassen (s. a. SINGER 2008).

Zwar könnte durch einen innerstädtischen Standort die Wahrnehmung und Besucherzahl gesteigert werden, dementsprechend höher wäre aber auch die Gefahr von Vandalismus. Vorteilhaft ist auch das Vorhandensein des ehemaligen Transformatoren-Turms als Abstellraum. Ebenfalls zum Projekt gehört natürlich die Bewerbung, welche über die Projektseite www.nabu-hx.de/projekte/naturschutz-im-garten, Wegweiser vor Ort, aber sicherlich inzwischen in noch bedeutenderer Weise durch die allseits bekannte „Mundpropaganda“ realisiert ist.

Umsetzung und Ausblick

Im November 2010 wurde es dann mit dem ersten Arbeitseinsatz konkret: Die Fläche wurde freigeschnitten und alte Fundamente mit dem Frontlader weggeräumt. Aber auch Inhalt und Layout der Infotafeln entstanden im Winter 2010/2011. Parallel wurden mit der Anlage eines Hackschnitzelweges, dem Anbringen von diversen Nistkastenmodellen oder dem Aufschichten eines Lesesteinhaufens am Lehrpfad die örtlichen Bedingungen für die anstehende Eröffnungsfeier geschaffen. Verschiedene örtliche Unternehmen und Betriebe wurden bezüglich des Sponsorings von Materialien angesprochen, die auch großzügig Unterstützung leisteten. Ein nochmaliger herzlicher Dank sei an dieser Stelle ausgesprochen!

Die Eröffnung des Lehrpfades „Naturschutz im Garten“ fand dann am 10.09.2011 unter Beteiligung des Vertreters der Stadt Brakel, Peter FRISCHMEIER, der aktiven Mitglieder des NABU Höxter sowie einer erfreulich großen Öffentlichkeit von etwa 40 interessierten Personen statt. Neben kurzen Eröffnungsworten wurden die Stationen des Lehrpfades vorgestellt und bei Kaffee und Kuchen verweilte der ein oder andere noch ein wenig, informierte sich über weitere Projekte des NABU oder probierte die gemütliche Picknickbank aus. Die anwesenden Kinder entdeckten auch direkt mehrere Waldeidechsen, die sich auf den Holzstämmen am Hackschnitzelweg sonnten.



Abb. 2: Die "Wildblumenwiese" wird angelegt. (18.10.2011; Foto: D. SINGER)

Seit der Eröffnung wurde der Lehrpfad nicht nur instand gehalten, sondern auch erweitert. Beispielsweise ist hier die „Kräuterspirale“ zu nennen, welche verschiedenen Küchenkräutern Lebensraum bietet. Auch dies ist „Naturschutz im Garten“, denn einerseits bieten die Kräuter ein reiches Blütenangebot, andererseits stehen sie für den ökologisch bewirtschafteten Nutzgarten, der vielen Kleintieren Lebensraum bietet, heute jedoch kaum noch betrieben wird. In die Blumenbeete fanden nach und nach immer mehr Blütenpflanzen Einzug und einige heimische Sträucher wurden im Umfeld hinzu gepflanzt.



Abb. 3: Selbstgebaute Tafeln informieren die Besucher, hier bei der Eröffnung am 10.09.2011. (Foto: D. SINGER)

Neuestes Element ist das im Frühjahr 2013 installierte Gästebuch. Die hinterlassenen Kommentare und Anregungen zeigen, dass der Lehrpfad durchaus regelmäßig besucht wird – dieses Teilziel ist also bereits erreicht worden. Neben Anregungen zu Erweiterungen, Dankesworten für die Inspirationen, die Besucher durch den Lehrpfad bekamen, und Lobworten auf die Schönheit der Natur sind auch Kommentare zum nicht immer optimalen Pflegezustand des Lehrpfades enthalten. Natürlich ist es mit, wenn auch vergleichsweise wenig, Aufwand verbunden, eine solche Anlage instand und attraktiv zu erhalten. Dazu sind motivierte Helfer immer herzlich willkommen, eigene Ideen und Tatkraft einzubringen und den Lehrpfad mit- und weiter zu gestalten! Interessenten dürfen sich gerne ganz unverbindlich beim Autor melden!

Auch das Ziel der Schaffung eines kleinen Zentrums für die Umweltbildung konnte erreicht

werden. Inzwischen besuchten eine Kindergartengruppe sowie vier Grundschulklassen das Gelände und verbrachten dort einen naturkundlichen Vormittag.

Möglicherweise konnte der Lehrpfad inzwischen dazu beitragen, dass in dem einen oder anderen Garten die Natur ein wenig mehr Platz gewinnen konnte. Naturnahe Gärten haben nicht nur den Vorteil, dass sie Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten bieten. Sie stehen auch für naturverträgliches Wirtschaften und Nachhaltigkeit im kleinen Rahmen. Und nicht zuletzt berei-

tet es viel Freude, die Natur im eigenen Garten beobachten zu können und mit ihr zu leben. So trifft auch hier letztlich das bekannte Motto „Nur was man kennt, das schützt man auch“ zu – ein kleiner Anfang im Garten kann Anstoß sein, auch im großen Rahmen ökologische Zusammenhänge verstehen zu wollen und für die Gestaltung eines intakten Planeten Erde einzutreten.

Der NABU-Lehrpfad „Naturschutz im Garten“ befindet sich am Bohlenweg 50 in 33034 Brakel und ist ganzjährig zugänglich. Im Winterhalbjahr sind jedoch die Infotafeln abmontiert.



Abb. 4: Mittels des Kinderbuches "Lilli" werden kindgerecht Informationen über die Natur im Garten vermittelt. (22.05.2012; Foto: B. SINGER)

Literatur:

NATUR- UND UMWELTSCHUTZAKADEMIE DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN (NUA), ARBEITSKREIS VHS-BIOGARTEN VOLKSHOCHSCHULE DÜSSELDORF und A. NIEMEYER-LÜLLWITZ (2010): Infoblätter Naturgarten Nr.1 "Naturnahe Gärten: lebendig, nützlich, schön". – www.nua.nrw.de/publikationen/material-fuer-die-bildungsarbeit/infoblaetter/infoblaetter-naturgarten (zuletzt abgerufen am: 07.12.2010).

SINGER, David (2008): Wieder in Pflege: Ehrenamtlicher Naturschutz auf vier NABU-Flächen in Brakel. – Beiträge zur Naturkunde zwischen Egge und Weser **20**: 161-164.

Anschrift des Verfassers:

David SINGER
Brahmsstraße 54
33034 Brakel
d.singer@posteo.de